

Inhalt

1. Statt einer Einleitung: Schweigen über den Tod hinaus	9
2. Semiotik des Dramas und seiner Inszenierung als Voraussetzung für einen Lese-Akt des Schweigens	19
2.1. Semiotische Differenz(en)	20
2.2. Unbestimmte Transformationen	24
2.3. Korrelatives Verhältnis	27
2.4. Lese-Akt des Schweigens	29
3. Schweigen als System – Konstruktion einer Theorie	31
3.1. Signifikante Grenzgänge	32
3.2. Auf den Körper geschwiegen	35
3.3. Schatten-Risse	36
3.4. Syntaktik des Schweigens	38
3.5. Semantik des Schweigens	41
3.6. Pragmatik des Schweigens	42
3.7. Verschriftete Leere	44
3.8. Dramatische Null-Zeichen	47
4. Schweigen als Norm – Rekonstruktion historischer Prozesse zum Schweigen in der Literatur	51
4.1. Literatur des Sprachproblems	52
4.2. Angriff gegen den Primat des Wortes	54
4.3. Versagen einer absoluten Poesie	56
4.4. Divergenz zwischen Signifikanten und Signifikat	59
4.5. Unerreichbarkeit des Gegenübers	63
4.6. Krise des modernen Dramas	65
4.7. Entliterarisierung des Theaters	67
5. Schweigen als Rede – Zu einer Semiotik des Schweigens im dramatischen Werk Thomas Bernhards	71
5.1. Ambivalenzen und Irritationen	72
5.2. Stimmen aus der Theaterpraxis	80
5.3. Semiotische Annäherung an das Bernhardsche Schweigen	82
5.4. Syntaktik des Schweigens – Pausen/los durchkomponiert	87
5.4.1. Musikalisches Potpourrie mit „Rosen der Einöde“	91
5.4.1.1. „Ton-Hof“-Töne	91
5.4.1.2. Stimmliche Signifikanten	94

5.4.2. Marionettentheater auf dem „Berg“	98
5.4.2.1. Naturgemäß oder kunstgemäß?	98
5.4.2.2. Todessehnsüchte	99
5.5. Pragmatik des Schweigens – Ritualisierte Kommunikations-Macht-Spiele	105
5.5.1. Wort-Tanz der Beinlosen am „Fest für Boris“	106
5.5.1.1. S/M kunstvoll perfektioniert	108
5.5.1.2. Der letzte Akt	111
5.5.1.3. Vom Herrschen und Dienen	113
5.5.2. Ruhe vor dem Sturm in „Vor dem Ruhestand“	118
5.5.2.1. Non/Verbaler Schlagabtausch	119
5.5.2.2. Grenzwertiges Spiel im Spiel im Spiel ...	121
5.5.2.3. Dreiecks-Beziehung	124
5.5.3. Verrücktes Dreieck in „Ritter, Dene, Voss“	127
5.5.3.1. Respondeo, etsi mutabor	128
5.5.3.2. Wittgenstein-Exkurs: Worüber man lieber gar nicht reden sollte	134
5.5.4. „Auslöschung“ als Drama gelesen	137
5.5.4.1. Verbale Inkontinenz	140
5.5.4.2. Ist es ein Drama? Ist es Prosa?	142
5.6. Semantik des Schweigens – Auf-schrei-ben wider das Verdrängte	145
5.6.1. Kein Platz für Helden	146
5.6.1.1. Kontexte: Wider eine Geschichte des Schweigens	146
5.6.1.2. „der glanze heldenplatz zirka“	150
5.6.1.3. Weiterleben im (Text-)Körper	152
5.6.1.4. Bewältigungsstrategien: Konfrontation und Resignation	154
5.6.1.5. Heimatlos: Der Tod als einzig möglicher Ausweg	157
5.6.1.6. „Hören sollt ihr, hören“ (Matt. 13/14)	160
5.6.1.7. Ist es Fiktion? Ist es Realität?	163
5.6.2. Dramolette über die „deutsche Seele“	168
5.6.2.1. Mittagessen bei Bernhard	168
5.6.2.2. Gewissensfragen	172
5.6.2.3. Zweifelhafte Entnazifizierung	175
5.6.2.4. Ist es der Katholizismus? Ist es der Nationalsozialismus?	179
6. Coda: Finstere Aussichten	185
7. Bibliographie	191